Chronik ; Gottesdienstordnung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **54 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik

P. Lukas Schenker

Dieweil ich mich daran mache, die Chronik des Monats November zusammenzustellen, waren eben rauhe Stürme über unsere Region hinweggefegt. Ziegel wurden von den Firsten gerissen, und Äste brachen von den Bäumen. Jetzt aber setzt der erste Schnee auf Feldern und Dächern an, der kaum lange halten wird. Die Adventszeit hat begonnen, doch ich sollte Rückschau halten.
Die Sonntagsgottesdienste zeigen deutlich, wie der Besuch von Mariastein von der Witterung abhängig ist. Nässe und Kälte halten die Leute in der warmen Stube. Eine kurze sonnige Aufhellung bietet aber doch rasch Gelegenheit zum Besuch von Kirche und Gnadenkapelle. Trotzdem gab es Gruppen, die noch vor Wintereinbruch ihre Wallfahrt nach Mariastein machen wollten. Sie dürften die Stille und Ruhe des Ortes, fern aller Betriebsamkeit, besonders erfahren haben. Ich erwähne: den Altenclub aus Müllheim D, eine Pilgergruppe aus Wolfach D, Männer der Pfarrei Birsfelden mit Pfr. Hans Weber, Frauen und Mütter, hernach auch eine Abstinentengruppe der Heilig-Geist-Pfarrei Basel mit Pfr. Troxler. Die Pfarreiwallfahrt von Breitenbach-Fehren, begleitet von Pfr. Bütler, wählte dieses Jahr wieder die Gnadenkapelle als Ziel. Unsere ehemalige Klosterpfarrei zeigt damit ihre Anhänglichkeit an U.L. Frau. Pfr. Stark aus Röschenz feierte mit seinen Pfarrkindern seinen Abschiedsgottesdienst in Mariastein. Wir wünschen ihm in seinem neuen Arbeitsgebiet in Lyss Gottes Segen. Die Leitung des St.-Josephs-Heimes in Bremgarten besuchte unser Konventamt und liess sich nachher das Kloster zeigen.
Führung durch Kloster und Kirche erbaten eine Abteilung der Sandoz AG, Basel, die Belegschaft der Agentur La Suisse Versicherung, Basel, Angehörige der Pfarrei St. Josef, Basel, ferner eine Realklasse aus Allschwil mit Lehrer Meury.
Am Christkönigssonntag sang im Hauptgottesdienst der Kirchenchor von Witterswil-Bättwil die Bruderklausenmesse von Fridolin Roth, wofür wir auch im Namen der Pilger herzlich danken.
Am 2. November verabschiedete sich bei uns der langjährige Betreuer der Missione cattolica von Muttenz, Dr. h.c. Mario Slongo SJ. Er verlässt die Schweiz, um in Rom am Germanicum Pastoraltheologie zu dozieren und als Ökonom zu wirken. Wie oft hat er seine Italiener zur Madonna im Stein geführt! Wie oft kam er als Traupriester, um vor der Gnadenmutter die Ehe eines italienischen Paares einzusegnen! Möge ihn, den treuen Marienverehrer, die lächelnde Madonna auch im fernen Rom nicht vergessen.
Am 17. November führte das Priesterkapitel Dorneck-Thierstein bei uns im Kloster einen Einkehrtag durch. P. Vinzenz hielt dabei zwei Vorträge über das Breviergebet.
Jedes Kloster, das sich nicht selbst verschliesst, hat seine eigene Ausstrahlung in die nähere und fernere Umgebung. Mittels der Massenmedien wird diese Wirkung noch grösser. So durfte P. Vinzenz eine Meditation zu Allerheiligen im 2. Programm von Radio DRS halten. P. Markus zeichnet als Autor von drei religiösen Sendungen für den Schweizer Kurzwellendienst, die am 14., 21. und 28. November ausgestrahlt wurden. Damit sollten vor allem unsere Auslandschweizer erreicht werden.
Übrigens plant das Schweizer Fernsehen für den 22. Mai 1977 die Übertragung des Gottesdienstes in unserer Klosterkirche. Vorbereitungen sind bereits im Gange.
P. Andreas darf sein reiches Wissen in Chur an den Mann und die Frau bringen. Er erhielt an die dortige theologische Hochschule einen Lehrauftrag für Hebräisch, Einführung in die Heilige Schrift und Bibeltheologie. So fährt er seit diesem Herbst jede Woche für drei Tage ins Bündnerland.
Die Restaurierungsarbeiten an den Klostergebäulichkeiten schreiten unaufhaltsam voran. Der ehemalige Holzschopf ist bereits erkenntlich in einen neuen Zellentrakt umgewandelt worden. Wir hof-

fen sehr, dass durch die Wintermonate der weitere Ausbau nicht verzögert werde. Denn bereits wird weitergeplant. Als nächste Etappe soll der Konventstock, unser jetziger Wohnraum, in Angriff genommen werden. Dieser älteste Bauteil der Klosteranlage, den der Konvent mit der Übersiedlung von Beinwil nach Mariastein im Jahre 1648 bezog, hat zwar im Laufe der Jahre manche Veränderung erfahren, ist aber heute in einem solchen Zustand, dass eine Sanierung immer dringender wird. Man hat darum für die Planungsvorbereitung auch schon die ersten Schritte unternommen. Vor allem muss von der denkmalpflegerischen Seite her der Bau untersucht werden. Man hat nun an den Wänden und Decken teilweise die Verputzschichten entfernt. Grosse Überraschungen erwartete man keine. Aber es gab trotzdem eine recht hübsche. Es zeigte sich nämlich, dass die ursprüngliche Decke des unteren Konventganges aus Holz besteht, weiss übertüncht und mit grünen Blattornamenten bemalt ist. Die Vermutungen gehen darauf hinaus, dass die Malereien von unserem Maler-Bruder Fridolin Dumeisen (1654—1708) stammen. Eine Ähnlichkeit mit der Ausmalung im Kloster Beinwil ist unverkennbar. Denken Sie sich nun aus: roter Ziegelsteinboden, weisse Wände, grünbemalte Decke. Ich freue mich jetzt schon auf die Instandstellung des alten Klosterganges.

Ein eher seltenes Fest konnten wir am 25. November begehen. P. German Born feierte seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Fest war auch sein Zwillingsbruder, Hr. Josef Born, Grellingen, Vater unseres P. Bonifaz, eingeladen. P. German hat Publizität nie geliebt, und doch hätte seinem Festtag eine grössere Bekanntmachung gehört. Denn der Gefeierte hat sich in all den vielen Jahren, in denen er in Mariastein als Wallfahrtspriester mit einer grossen «Kundschaft» und als Ökonom des Klosters wirkte, höchst verdient gemacht. Dafür gebührt ihm grosse Anerkennung und der herzlichste Dank aller.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Frau Clara Roos-Herde, Basel,
29. Februar 1976;
Fräulein Maria Probst, Grenchen,
15. Juni 1976;
Fräulein Rosalie Henzmann, Basel,
2. August 1976;
Frau Margarethe Kraus, Schopfheim,
3. September 1976;
Frau Rosa Berchten-Kolb, Allschwil,
11. September 1976;
Herr Eugène Haberthür, Baron Zu Rhein de Pfastatt, Ettingen,
1. Oktober 1976;
Frau Anna Thüring-Sütterlin, Ettingen,
10. Oktober 1976;
Herr Karl Kamber-Christen, Büsserach,
25. Oktober 1976;
Frau Ida Flury-Baumann, Neuendorf,
29. Oktober 1976;
Herr Othmar Gerster-Scotoni, Binningen,
30. Oktober 1976;
Herr Dr. iur. Walter Koch, ehem. Pfarrer in Kaiseraugst, Luzern,
12. November 1976;
Herr Jakob Schenker, Laufen,
18. November 1976.

Gottesdienstordnung

Gebetsmeinung des Papstes:
Dass die Gebete und Bemühungen um die Einheit der Christen vom Hören auf die Stimme des Heiligen Geistes begleitet werden.
Dass die Forderungen nach Gerechtigkeit und Frieden, wie sie von Christus im Evangelium und vom kirchlichen Lehramt vorgelegt werden, auch von den nichtchristlichen Völkern und deren Regierungen ernstgenommen werden.

Gottesdienste:
An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.
An Sonn- und Feiertagen: 5.30, 6.30, 7.30, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

Monat Januar

1. Sa. *Hochfest der Gottesmutter Maria.* Oktavtag von Weihnachten. Bürgerliches Neujahr. Feiertag.
2. So. *2. Sonntag nach Weihnachten.*
5. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug.* Hl. Messen um 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Feierliche Vesper.
6. Do. *Hochfest der Erscheinung des Herrn.* 9.00 Feierliches Konventamt. 18.00 Feierliche Vesper.
7. Fr. Raimund von Penafort. Herz-Jesu-Freitag.
9. So. *Fest der Taufe des Herrn.*
10. Mo. Gregor von Nyssa, Bischof.
11. Di. Wochentag. 9.00 Jahresgedächtnis für Abt Augustin Borer.
13. Do. Hilarius, Bischof und Kirchenlehrer.
15. Sa. Maurus und Plazidus, Schüler des hl. Benedikt.
16. So. *2. Sonntag im Jahreskreis.* 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
17. Mo. Antonius, Mönchsvater in Ägypten.
20. Do. Sebastian und Fabian, Märtyrer.
21. Fr. Meinrad und Agnes.
22. Sa. *Hochfest des hl. Vinzenz,* Diakon und Märtyrer. Patron des Klosters. 10.00 Feierliches Konventamt. 18.00 Feierliche Vesper.
23. So. *3. Sonntag im Jahreskreis.* 3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn. 15.00 Ökumenischer Vespergottesdienst mit Predigt von Pfarrer Paul Helfenberger, Biel-Benken BL.
24. Mo. Franz von Sales, Bischof und Kirchenlehrer.
25. Di. Bekehrung des Apostels Paulus.
26. Mi. Äbte von Cîteaux.
27. Do. Timotheus und Titus, Bischöfe. Angela Merici.
28. Fr. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer.
29. Sa. Mariensamstag.
30. So. *4. Sonntag im Jahreskreis.* 4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
31. Mo. Johannes Bosco.

Monat Februar

2. Mi. Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess). *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 5. Januar).
6. So. *5. Sonntag im Jahreskreis.*
10. Do. Fest der hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt.